



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses
für Wirtschaft und Verkehr
Herrn Thomas Weiner, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



DER MINISTER
Dr. Volker Wissing
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2201
Telefax 06131 16-2170
poststelle@mwwlw.rlp.de
www.mwwlw.rlp.de

19. September 2017

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 29. August 2017

TOP 10: Personalentwicklung beim Landesbetrieb Mobilität

Antrag der CDU-Fraktion nach § 76 Abs. 2 GOLT - Vorlage 17/1806

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der vorgenannte Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 29. August 2017 mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt. Gemäß diesem Beschluss berichte ich wie folgt:

Aktueller Hintergrund

Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) hat derzeit mehrere Herausforderungen zu meistern. Zum einen unterliegt er den von der Landesregierung beschlossenen Einsparvorgaben der Landesverwaltung und muss in diesem Zusammenhang auch seinen Anteil hieran erbringen. Auf der anderen Seite stellt der Bund derzeit gegenüber den Vorjahren erheblich höhere Baumittel zur Verfügung, die der LBM für das Land Rheinland-Pfalz umfassend nutzen möchte. Hatte der Bund 2012 noch 316 Mio. € zur Verfügung gestellt, waren es 2016 schon 400 Mio. €; für dieses Jahr sind 433 Mio. € eingeplant. Damit dieses Geld möglichst umfassend in die Infrastruktur unseres Landes investiert werden kann, muss dem LBM im technischen Bereich genügend Personal zur Verfügung gestellt werden. Daher ist dieser Bereich nicht nur von den angesprochenen personellen Kürzungen in der Landesverwaltung ausgenommen; vielmehr wird in diesem Bereich zusätzliches Personal eingestellt. So wurden für den LBM für das Jahr 2016 insgesamt 20 Stellen in diesem Bereich neu geschaffen. Im Doppelhaushalt 2017/2018 sind weitere 56 Stellen vorgesehen. Die



Schaffung dieser zusätzlichen Stellen – trotz laufender Sparauflagen – zeigt, welche Bedeutung die Landesregierung der Infrastruktur in unserem Land beimisst und welchen Stellenwert der LBM in unserem Land einnimmt.

Vor diesem Hintergrund nehme ich zu den von der CDU-Fraktion aufgeworfenen Fragen wie folgt Stellung:

1. Wie viele der neu geschaffenen 76 Stellen sind derzeit besetzt?

2016 wurden dem LBM 20 zusätzliche Ingenieurstellen zugewiesen, welche vollumfänglich besetzt sind. 2017 wurden dem LBM weitere 56 Ingenieurstellen zugewiesen. Auf dieses Kontingent konnten bereits 28 Ingenieure eingestellt werden, 12 weitere sind bereits ausgewählt; hier läuft derzeit das Einstellungsverfahren.

2. Welche nicht und warum nicht?

16 Stellen sind derzeit noch unbesetzt. Diese verteilen sich landesweit auf alle Niederlassungen des LBM. Die entsprechenden Ausschreibungen sind auf den Weg gebracht. Auswahlverfahren sind bereits angelaufen und Vorstellungsgespräche bereits vereinbart. Der LBM geht derzeit davon aus, dass die betreffenden Stellen noch bis Jahresende besetzt werden können.

3. Wie viele Ingenieure sind seit Beginn der 17. Wahlperiode des Landtags beim LBM ausgeschieden (Kündigung, Ruhestand, sonstige Gründe)?

In der Zeit vom 01.05.2016 bis zum 31.08.2017 sind 28 Ingenieure ausgeschieden.

4. Wie viele Ingenieure sind somit in Summe seit Beginn der 17. Wahlperiode des Landtags mehr/weniger besetzt?

Zum 30.6.2016 hatte der LBM rund 614 Vollzeitstellen mit Ingenieuren besetzt. Zum 30.6.2017 sind es rund 647 Vollzeitstellen. Im Vergleichszeitraum hat sich die Zahl der Ingenieure somit um 33 Vollzeitstellen erhöht.



5. Mit welchen Maßnahmen wirbt die Landesregierung, um die benötigten Ingenieure für eine Tätigkeit beim LBM zu gewinnen?

Die Landesregierung hat ein umfassendes Maßnahmenbündel geschnürt, um neue Ingenieure für die Arbeit beim Land zu gewinnen. So erfolgen Ausschreibungen beispielsweise auf mehreren Internetplattformen sowie in den großen Tageszeitungen. Für die Internetvariante wird auch eine so genannte mobil-optimierte Fassung für mobile Endgeräte angeboten. Daneben erfolgt unmittelbar an den Hochschulen eine Werbung mit Flyern. Der LBM eröffnet regelmäßig die Möglichkeit, das Praxissemester im Landesbetrieb zu absolvieren und begleitet die Erstellung von Bachelorthesen. Auch persönliche Kontakte werden intensiv genutzt. So sprechen Mitarbeiter des LBM, die an den Hochschulen nebenberuflich dozieren, regelmäßig Studierende an und informieren über die Tätigkeitsmöglichkeiten in der Landesverwaltung.

Seit einigen Jahren bietet der LBM intern wie extern die Möglichkeit eines kooperativen Studiums der Fachrichtung Bauingenieurwesen an, wodurch weiteres Personal gebunden werden kann. Ferner stellt der LBM auf seiner Internetseite umfassende Informationen u.a. zu den zahlreichen internen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, den Aufstiegsmöglichkeiten sowie Maßnahmen einer familienfreundlichen Personalpolitik bereit. Seit kurzer Zeit wirbt der LBM auch auf den Dienstwagen der Bauüberwachung mit Aufklebern, die die Aufmerksamkeit von potentiellen Bewerbern wecken sollen.

6. Sind nach Einschätzung der Landesregierung weitere neue Stellen beim LBM zu schaffen, um die im Koalitionsvertrag und im Bundesverkehrswegeplan vorgesehenen Projekte zu planen und umzusetzen ?

Der Investitionshochlauf bei den Baumitteln des Bundes wird sich voraussichtlich auch im kommenden Jahr fortsetzen. Ebenso wird die Landesregierung die Bauprogramme für die Landesstraßen vorantreiben. Insgesamt ist aber damit zu rechnen, dass die Erhöhungen nicht mehr so stark ausfallen wie in den vergangenen Jahren. Sollten die Baumittel weiter ansteigen, werden die Landesregierung und der LBM darauf flexibel reagieren und entsprechende Maßnahmen – auch im personellen Bereich – in die Wege leiten.



7. Inwieweit haben private Ingenieurbüros für Straßenbauprojekte derzeit freie Kapazitäten?

Durch die hohen Investitionen bei privaten und öffentlichen Planungs- und Bauprojekten beobachtet der Landesbetrieb Mobilität für seinen Zuständigkeitsbereich bei den Ingenieurbüros grundsätzlich eine – personalbedingte – Auftragsättigung; auch dort fehlen derzeit erfahrene Techniker und Bauingenieure.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Volker Wissing